



In die Medienwelt hineinwachsen

Liebe Eltern

Der Alltag von kleinen Kindern ist vielfältig. Spielen, Herumrennen, die Natur erforschen, im Haushalt werken, Erzählen und Berichten, Bücher anschauen, CDs hören, mit dem Handy spielen und fernsehen: das alles gehört zu ihren tagtäglichen Erfahrungen.

Weil Ihr Kind schon früh mit Medien aller Art konfrontiert ist, braucht es Ihre Unterstützung. Ein sinnvoller Umgang mit Medien wird ihm helfen, den Anforderungen in Kindergarten und Schule gewachsen zu sein.

Dabei können Sie Folgendes beachten:

Gemeinsam statt einsam

Nutzt Ihr Kind Medien, lernt es am meisten, wenn Sie es, so oft es geht, begleiten.

- Beim Bücher anschauen kann es Ihnen erzählen, was es sieht.
- Beim Hören von CDs kann es Ihnen lustige Textstellen daraus nachsprechen oder Lieder mitsingen.
- Beim Filme gucken kann es sich an Sie kuscheln, nicht nur, wenn es Angst hat.
- Beim Spielen mit Apps oder am Computer kann es Ihnen zeigen, was ihm Spass macht.

Medienkonsum regulieren

Stundenlanges Konsumieren von Medien widerspricht dem Bedürfnis eines kleinen Kindes, sich zu bewegen und soziale Kontakte zu pflegen.

Zum Aufbau von Medienkompetenz ist es wichtig, dass Ihr Kind seine Umwelt mit allen Sinnen erleben darf und Sie den Medienkonsum deshalb eingrenzen.

Sorgfältige Auswahl

Das Medienangebot ist riesig. Es lohnt sich, genau hinzuschauen und auszuwählen, was dem Alter und den Interessen Ihres Kindes entspricht. Qualität geht vor Quantität.

Aktiver Medienumgang

Selber Fotografieren, Filmen, Tonaufnahmen machen entspricht der Neugier und Entdeckungslust Ihres Kindes. Dabei lernt es, wie einzelne Medien funktionieren, und es erkennt, dass sich Wirklichkeit und mediale Darstellung unterscheiden.

Eltern sind Vorbilder

Sie sind ein Vorbild für Ihr Kind. Ihr Kind beobachtet Sie, sieht, wie oft Sie welche Medien nutzen – Zeitungen, Bücher, Computer, Tablets – und möchte Sie nachahmen.

